

**Rede des Vorstandsvorsitzenden Willi Back
anlässlich der Hauptversammlung
der GESCO AG
am 31. August 2000 in der Stadthalle Wuppertal**



Tradition • Innovation • Vision

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch ich begrüße zu unserer diesjährigen Hauptversammlung sehr herzlich die Aktionärinnen und Aktionäre unserer Gesellschaft, die Vertreterinnen und Vertreter der Aktionärsvereinigungen und der Presse sowie die anwesenden Gäste.

Hinter uns liegt ein erfolgreiches Jahr, in dem sich GESCO trotz schwieriger Rahmenbedingungen sehr gut behaupten konnte.

Vor uns liegt der konsequente Ausbau unserer strategischen Neuausrichtung, die im Juni dieses Jahres begonnen hat.

Mit diesen beiden Punkten habe ich bereits den Inhalt meines Vortrags skizziert.

Zunächst werde ich das Geschäftsjahr 1999/2000 mit seinen wesentlichen Daten und Ereignissen kommentieren. Dieser **erste Teil** steht unter der Überschrift „**Substanzstärke in schwierigem Umfeld**“.

Den Schwerpunkt meiner Ausführungen lege ich auf den **zweiten Teil**, der mit unserem neuen Motto überschrieben ist: „**Substanz mit Fantasie**“. Die strategische Ausrichtung der GESCO AG und die neue Portfoliostruktur stehen dabei im Mittelpunkt. Zudem werde ich Sie über unsere Planung für das laufende Geschäftsjahr und über den Verlauf des ersten Quartals informieren.

Vorab möchte ich Sie jedoch über personelle Neuerungen im kleinen Team der GESCO AG unterrichten. Da wir Spezialisten für Nachfolgefragen sind, hat der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft natürlich sein Augenmerk auch auf die Nachfolgeregelung innerhalb der GESCO AG gerichtet, um auch hier einen nahtlosen Übergang sicherzustellen. Eine rundum optimale Lösung wurde für die Nachfolge meines Vorstandskollegen Herrn Fütting gefunden, der per 31.12.2000 aus dem Vorstand ausscheidet und in den Ruhestand geht, uns aber weiterhin bei Bedarf für Sonderaufgaben zur Verfügung stehen wird. Auch wenn Herr Fütting erst zum Jahresende den Vorstand verlässt, möchte ich das Forum der Hauptversammlung nutzen, um ihm auch von meiner Seite sehr herzlich für sein großes Engagement und für die wichtigen Impulse zu danken, die er der GESCO vermittelt hat. Als seinen Nachfolger hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 28. August 2000 Herrn Spartmann berufen, der seit vielen Jahren als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater das Team der GESCO unterstützt und dessen hohe Fachkompetenz entscheidenden Anteil am Erfolg unseres Unternehmens hat. Ich freue mich sehr, ihn als neues Vorstandsmitglied und Kollegen zum 01.01.2001 begrüßen zu dürfen.

Bereits seit dem 1. Februar 2000 ist Herr Dr. Mayrose als Generalbevollmächtigter bei der GESCO AG tätig. Herr Dr. Mayrose bringt umfangreiche Erfahrungen unter anderem aus der Halbleiterindustrie mit und verstärkt unser Team mit profundem technischen Know-how, aber auch mit wirtschaftlichem Sachverstand.

Seit dem 1. Januar 2000 zeichnet Herr Vollbrecht bei GESCO für die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt und die allgemeinen Public Relations verantwortlich. Er verfügt über langjährige Erfahrung in Öffentlichkeitsarbeit und Investor Relations.

Nun aber zu Teil I meines Vortrags: „**Substanzstärke in schwierigem Umfeld**“.

Sie alle haben mit der Einladung zu dieser Hauptversammlung den Aktionärsbrief erhalten, dem Sie die wesentlichen Zahlen und Erläuterungen zum Jahresabschluss 1999/2000 entnehmen konnten. Viele Aktionäre haben darüber hinaus den ausführlichen Geschäftsbericht angefordert.

Ich darf mich deshalb auf die wichtigsten Eckdaten des Konzernjahresabschlusses beschränken. Im Geschäftsjahr 1999/2000 war GESCO in vier Geschäftsbereichen aktiv. Alle vier Bereiche bewegten sich in einem verhaltenen bis schwierigen konjunkturellen Umfeld. Trotz dieser Rahmenbedingungen, die mit stagnierenden bis leicht sinkenden Umsätzen einhergingen, ist es nahezu allen unseren Gesellschaften gelungen, ihre Erträge zu steigern und ihre jeweilige Marktposition auszubauen.

Wesentliche Kenndaten GESCO-Konzern



		<u>1999/2000</u>	<u>1998/1999</u>	<u>Veränderung</u>
Konzernumsatz	(TDM)	391.701	339.377	15,4 %
Konzern-EBITDA	(TDM)	34.254	28.489	20,2 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(TDM)	19.749	17.410	13,4 %
Steuerquote	(%)	42,4	32,6	30,2 %
Konzernjahresüberschuss	(TDM)	10.070	10.684	-5,7 %
- je Aktie	(DM)	4,03	4,27	-5,7 %
DVFA/SG-Ergebnis je Aktie (neue Methode)	(DM)	3,65	3,78	-3,4 %
ROCE	(%)	14,4	12,5	15,2 %
Mitarbeiter (31.12.)		1.816	1.471	23,7 %
Investitionen	(TDM)	28.305	22.246	27,2 %

Die Gruppe insgesamt konnte ihren **Umsatz** auf 391,7 Millionen DM erhöhen, ein Plus von 15,4 %. Das **EBITDA**, also das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen, stieg überproportional auf 34,3 Millionen DM, was einem Wachstum von 20,2 % entspricht. Dieser Wert belegt nachhaltig die hohe Ertragskraft der GESCO-Gruppe im operativen Geschäft.

Wie ich Ihnen bereits im vergangenen Jahr an dieser Stelle ankündigte, ist die **Steuerquote** aufgrund ausgelaufener Verlustvorträge deutlich gestiegen: Mit 42,4 % lag sie um 30,2 % über der Quote des Vorjahres. Die damit verbundene steuerliche Mehrbelastung wirkte sich erwartungsgemäß auf das Nachsteuerergebnis aus. Trotz dieses massiven Einflusses knüpfte der **Konzernjahresüberschuss** mit 10,1 Millionen DM an das Rekordniveau des Vorjahres von 10,7 Millionen DM an und lag deutlich über unserer Planzahl. Daraus ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss je Aktie von 4,03 DM. Das **Ergebnis nach DVFA/SG je Aktie** lag mit 3,65 DM steuerbedingt um 3,4 % unter dem Vorjahreswert, überstieg aber unsere Planungen um 7,4 %.

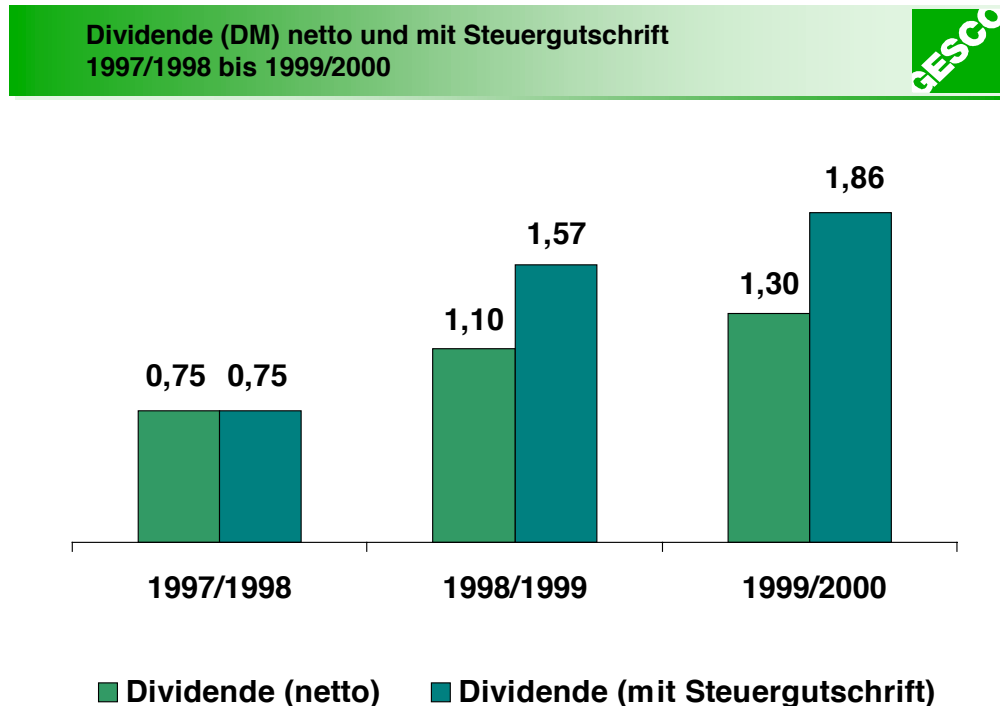
Als wesentliche Messlatte für den Erfolg betrachten wir die **Verzinsung des eingesetzten betriebsnotwendigen Kapitals**, das sich in der Kennziffer ROCE – Return on Capital Employed – widerspiegelt. Mit 14,4 % haben wir hier abermals eine Rekordmarke erreicht und den Vorjahreswert um 15,2 % übertroffen.

Erarbeitet wurden diese guten Ergebnisse von 1.816 **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Zunahme um 23,7 % - eine Steigerung, die in erster Linie in der ELBA-Gruppe begründet ist.

Kräftige **Investitionen** sind in unseren Augen eine entscheidende Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit der Gruppe. Mit 28,3 Millionen DM überstiegen sie die Investitionen des

Vorjahres um 27,2 %. Sie lagen deutlich über den Abschreibungen und legen eine solide Basis für künftiges Wachstum.

An den Erfolgen des Geschäftsjahres 1999/2000 wollen wir Sie als Aktionäre angemessen beteiligen und schlagen der Hauptversammlung daher eine **Dividende** in Höhe von 1,30 DM vor, gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 18,2 %. Damit erhöht sich die Ausschüttung im dritten Jahr in Folge. Einschließlich Steuergutschrift erhalten Sie eine Bruttodividende von 1,86 DM. Auf Basis des Jahres-Schlusskurses entspricht dies einer Dividendenrendite von 6,4 %. Mit dieser hohen Grundverzinsung des Investments halten wir dem Vergleich mit anderen Anlageformen gut stand. Hinzu kommt nach unserer Überzeugung auf mittlere Sicht ein attraktives Kurssteigerungspotenzial.



Wie bereits erwähnt, waren unsere operativen Gesellschaften im Geschäftsjahr 1999/2000 vier Geschäftsbereichen zugeordnet. Lassen Sie mich kurz auf diese Geschäftsbereiche eingehen.

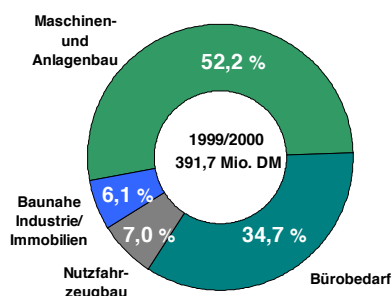
Der **Maschinen- und Anlagenbau** war mit einem Umsatzanteil von 52,2 % auch 1999/2000 unser wichtigster Geschäftsbereich. Während der Umsatz rückläufig war, konnte der Bereich sein Ergebnis deutlich verbessern. Der Umsatzrückgang ist in erster Linie in der Steiner-Gruppe begründet, auf die ich später noch eingehen werde.

Der **Geschäftsbereich Bürobedarf** verzeichnete deutliche Umsatzsteigerungen und erreichte einen Umsatzanteil von 34,7 %. Die Erhöhung ist darauf zurückzuführen, dass die ELBA Bürosysteme GmbH erstmals mit einem vollen Geschäftsjahr konsolidiert wurde, während sie in das Geschäftsjahr 1998/1999 nur mit einem fünfmonatigen Rumpfgeschäftsjahr eingegangen war.

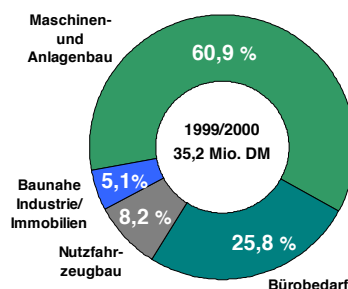
Der **Bereich Nutzfahrzeugbau** konnte seinen Rekordumsatz des Vorjahres knapp behaupten, dabei aber sein Ergebnis deutlich steigern. Er steuerte 7,0 % zum Gruppenumsatz bei.

Auch das **Geschäftsfeld Baunahe Industrie und Immobilien** konnte den Umsatz des Vorjahres annähernd erreichen und sein Ergebnisniveau halten. Sein Anteil am Gruppenumsatz lag bei 6,1 %.

Konzernumsatz nach Geschäftsbereichen



EBITDA nach Geschäftsbereichen



Einige **Veränderungen im Konsolidierungskreis** gab es auch im Geschäftsjahr 1999/2000. Wie ich Ihnen bereits auf der Hauptversammlung im vergangenen Jahr mitteilte, haben wir zum 1. April 1999 die **Paul Beier GmbH Werkzeug- und Maschinenbau & Co. KG** in Kassel erworben. Mittlerweile ist das Unternehmen voll in die GESCO-Gruppe integriert und mit Herrn Siegfried Heinrich hat ein erfahrener Branchenkenner die Geschäftsführung vom ausgeschiedenen früheren Inhaber übernommen. Beier ist ein Paradebeispiel für eine gelungene, reibungslose Lösung der Nachfolgefrage in einem mittelständischen Unternehmen.

Diesem Zugang steht im Berichtszeitraum ein Abgang gegenüber: Zum 1. Januar 2000 haben wir uns von unserer 51%-Beteiligung an der **ELBA Bürosysteme GmbH** getrennt. Wie Sie wissen, hatten wir diese Gesellschaft zum 1. August 1998 gemeinsam mit der dänischen Bantex A/S erworben. ELBA war von vornherein eine etwas atypische Beteiligung, da wir das Unternehmen einerseits nicht zu 100 % übernommen hatten und andererseits diese Branche überwiegend außerhalb unserer angestammten Betätigungsfelder der kunststoff- und metallverarbeitenden Industrie lag. Die strategische Partnerschaft mit Bantex war sehr erfolgreich, ELBA hat den Turnaround geschafft und ist auf einem guten Wege. Ende 1999 trat Bantex an uns heran mit der Bitte, unseren 51%-Anteil zu übernehmen. Diesem Wunsch haben wir entsprochen und die Beteiligung mit einem positiven Saldo an Bantex verkauft – wir haben an diesem Engagement nicht ungebührlich, aber doch sehr erfreulich verdient.

Die Entkonsolidierung von ELBA zum 01.01.2000 führte dazu, dass das Unternehmen ELBA in unserer Konzern-Bilanz per 31. März 2000 nicht mehr enthalten ist, wohl aber mit einem vollen Geschäftsjahr in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahrs 1999/2000.


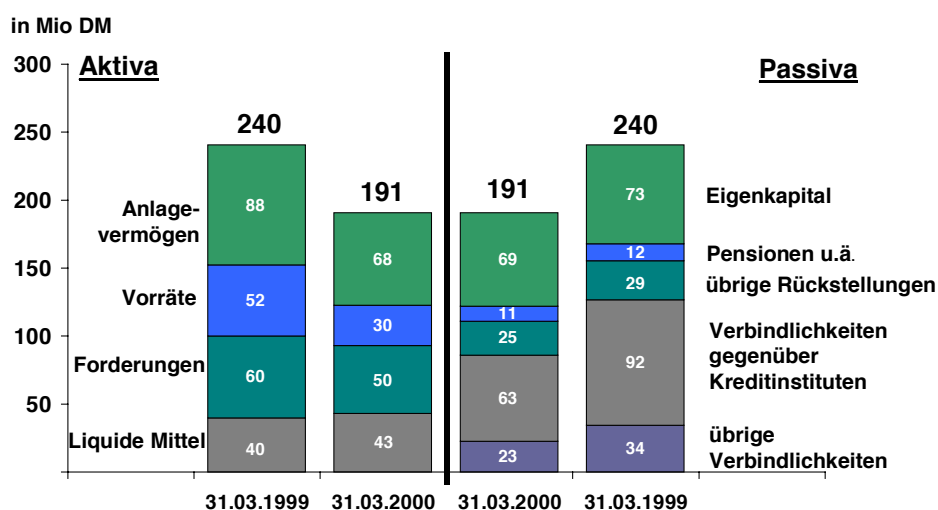
Mittlerweile ist Bantex mit ELBA in der französischen Groupe Hamelin aufgegangen, die ein Umsatzvolumen von rund einer Milliarde DM repräsentiert und damit in der Liga der Global Players mitspielt. Darin sehen wir eine für alle Beteiligten optimale Lösung. Wir denken, für das Überleben und den weiteren Weg von ELBA einen erheblichen Beitrag geleistet zu haben. Das Unternehmen ist auf Erfolgskurs und wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Eine weitere Veränderung im Konsolidierungskreis ergibt sich aus der Reduzierung unseres Anteils an der Steiner-Gruppe zum 30.06.1999 auf 24,9 %. Damit geht Steiner nur mit einem halben Jahr in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ein. Steiner ist nach wie vor das einzige problembehaftete Unternehmen in unserem Verbund. 1999 wurden mit einschnei-

denden Maßnahmen die Voraussetzungen für eine künftige positive Entwicklung geschaffen. Vor wenigen Wochen wurde zudem eine Landesbürgschaft beantragt, die dem Unternehmen eine zusätzliche Brücke in eine wirtschaftlich stabile Zukunft baut. Inzwischen wurden rückwirkend zum 01.01.2000 die beiden Gesellschaften Steiner GmbH & Co. KG und Steiner Anlagentechnik GmbH & Co. KG verschmolzen. Für das laufende Geschäftsjahr strebt das Unternehmen ein in etwa ausgeglichenes Ergebnis an. Die inzwischen vorliegenden Auftragsbestände lassen erwarten, dass Steiner im nächsten Geschäftsjahr wieder an frühere Erfolge anknüpfen kann.

Die von mir genannten Veränderungen im Konsolidierungskreis prägen auch unsere **Konzernbilanz**. Bei einem Blick auf die wichtigsten Zahlen können Sie sich von unserer kerngesunden Bilanzstruktur überzeugen. Aufgrund der genannten Entkonsolidierungen hat sich die Bilanzsumme von 240 Millionen DM auf 191 Millionen DM reduziert. Unsere Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich auf nunmehr 36,1 % erhöht und dies trotz einer Verrechnung unserer restlichen Firmenwerte mit den Kapitalrücklagen.

**Konzern-Bilanzstruktur
zum 31.03.1999 und 31.03.2000**

Meine sehr geehrten Damen und Herren, soviel zum Geschäftsjahr 1999/2000, das für uns erneut sehr erfolgreich verlaufen ist und mit dem wir an die sehr guten Ergebnisse der Vorjahre anknüpfen konnten.

Ich komme nun zum zweiten Teil meiner Ausführungen, der überschrieben ist mit unserem neuen Motto:

„Substanz mit Fantasie“

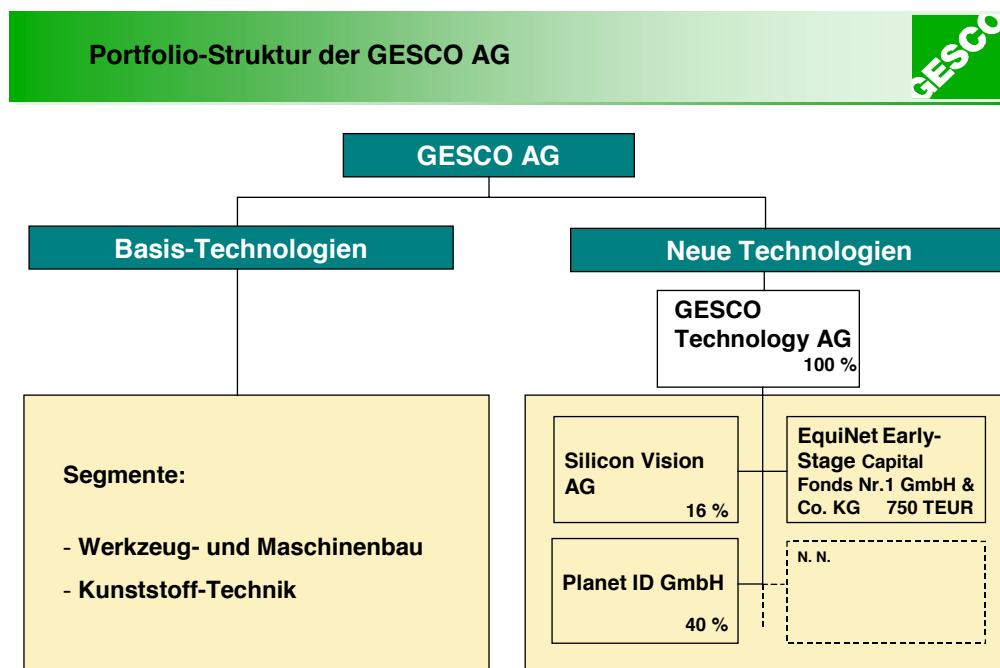
Als die GESCO AG 1989 gegründet wurde, da geschah dies mit Blick auf den industriellen Mittelstand in Deutschland. Hier sahen die Gründungsväter eine starke unternehmerische Dynamik, hier erkannten sie Chancen in Verbindung mit offenen Nachfolgefragen, hier schlug nach ihrer Überzeugung das kräftige Herz der deutschen Wirtschaft, immer bereit zu Innovationen und zu überdurchschnittlichem Einsatz. Die GESCO ist dieser Einstellung bis heute treu geblieben und hat auf diese Weise ein sehr erfolgreiches Portfolio ertragsstarker Unternehmen erworben, Spezialisten auf ihrem jeweiligen Gebiet, darunter Weltmarktführer,

allesamt mit ausgezeichnetem Renommee. Von der Ertragskraft dieser Unternehmen lebt die GESCO AG, hier liegen unsere Wurzeln, hier liegt unsere Substanz.

In diesem Bereich wollen wir weiter wachsen. Auch wenn wir vor dem Hintergrund der Steuerreform nicht damit rechnen, in diesem Jahr noch ein solches Unternehmen erwerben zu können, führen wir eine Vielzahl konkreter Gespräche. Sobald die Regelungen der Steuerreform greifen, wird sich eine neue Dynamik im Kauf und Verkauf von Unternehmen und Beteiligungen entfalten. Zum 01.01.2001 erfolgt die Wiedereinführung des halben Steuersatzes unter anderem auf Veräußerungsgewinne beim Verkauf von Anteilen an Personengesellschaften. Zum 01.01.2002 erfolgt dann die weitgehende steuerliche Privilegierung von Gewinnen aus der Veräußerung von Beteiligungen an Kapitalgesellschaften. Diese Regelungen bieten uns in der Akquisition von Unternehmen wieder große Vorteile, denn dem Alteigentümer erleichtern diese Vorgaben natürlich die Entscheidung zum Verkauf.

Wie gesagt: Wir kennen unsere erfolgreichen Wurzeln und werden sie nicht kappen. Doch genausowenig ignorieren wir neue Wachstums-Chancen. Im Gegenteil: Wir suchen diese Chancen aktiv und erschließen uns Wachstumsfelder mit überdurchschnittlichem Potenzial. Deshalb engagieren wir uns, wie bereits in der Vergangenheit angekündigt und im Juni erstmals vollzogen, nun auch bei Unternehmen der Neuen Technologien.

In Verbindung damit haben wir unser Portfolio neu strukturiert.



Wie Sie sehen, haben wir unsere Aktivitäten in die Bereiche Neue Technologien und – wie wir es nunmehr nennen – Basis-Technologien organisatorisch sauber getrennt. Lassen Sie mich unsere Philosophie zu beiden Bereichen kurz erläutern.

Im Bereich **Basis-Technologien** sind die Beteiligungen in unserem angestammten Geschäft gebündelt. Wir gliedern sie künftig nicht mehr in vier Geschäftsbereiche, sondern fassen sie in den beiden Segmenten Werkzeug- und Maschinenbau einerseits und Kunststoff-Technik andererseits zusammen. Hier übernehmen wir auch in Zukunft Unternehmen des produzierenden industriellen Mittelstands in der Regel zu 100 % und überwiegend im Rahmen von Nachfolgeregelungen. Diese Unternehmen halten wir langfristig in unserem Portfolio. Im Falle einer Nachfolgeregelung suchen wir einen neuen Geschäftsführer unter der Vorgabe, dass er bereit und in der Lage ist, sich nach einer Phase der Bewährung an „seinem“ Unternehmen auch als Gesellschafter zu beteiligen. Damit sind die meisten unserer Tochter-

gesellschaften „Unternehmer-Unternehmen“, die von Geschäftsführenden Gesellschaftern geführt werden, mit außerordentlich positiven Folgen für Identifikation und Zusammenhalt sowohl im einzelnen Unternehmen vor Ort als auch in der gesamten GESCO-Gruppe. Dabei erwerben wir ausschließlich ertragsstarke Unternehmen mit guter Eigenkapitalausstattung, Sanierungsfälle schließen wir aus.

Anders dagegen im Bereich **Neue Technologien**. Hier beteiligen wir uns an aufstrebenden Unternehmen, in der Regel mit Minderheitsbeteiligungen, da die Gründer mit im Boot bleiben, um ihr Unternehmen voranzutreiben. Zudem bevorzugen wir strategische Partnerschaften, um Know-how-Felder einzubinden, die wir intern nicht vorhalten können und wollen. Sofern wir Minderheitsbeteiligungen halten, werden diese Beteiligungen im Konzernabschluss nicht nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung erfasst, so dass sie in den Konzernumsatz nicht eingehen. Von vornherein besteht die Absicht einer späteren Veräußerung unserer Beteiligung, sei es ganz oder teilweise, sei es über einen Börsengang oder einen anderweitigen Verkauf. Über solche Exits erwarten wir eine hohe Verzinsung unserer Investments.

Angesiedelt sind diese Beteiligungen unter der neu gegründeten GESCO Technology AG, einer 100%igen Tochtergesellschaft der GESCO AG. Vorstand dieser neuen AG ist Herr Dr. Mayrose.

Ist die GESCO Technology AG also eine Venture Capital Gesellschaft? Ja, aber sie ist eine Venture Capital Gesellschaft der besonderen Art. Zwei Aspekte zeichnen uns aus und unterscheiden uns von anderen:

Zum einen investieren wir nicht breit gestreut in eine große Zahl von Unternehmen in der Hoffnung, dass ein ausreichender Prozentsatz der Investments erfolgreich ist und die Flops kompensiert. Im Gegenteil: Auch und gerade in diesem Bereich legen wir sehr strenge Kriterien an und suchen handverlesene „Perlen“ mit außergewöhnlichen Wachstumschancen und einem überzeugenden unternehmerischen Konzept. Dabei konzentrieren wir uns auf produktionsnahe Unternehmen, da wir über ein erstklassiges Know-how in Führung und Aufbau produzierender Unternehmen verfügen.

Zum andern bringen wir wesentlich mehr mit als Kapital: Hinter der GESCO Technology AG steht das gesamte Potenzial der GESCO AG und der GESCO-Gruppe. Bei Themen wie Organisationsaufbau, Finanzierung, Vertragsgestaltung, Fördermittel und vielem mehr bieten wir jungen Gesellschaften echten Mehrwert und eröffnen ihnen darüber hinaus Zugang zu einem Netzwerk vielfältiger Kontakte. Hinzu kommt die technische Expertise durch Herrn Dr. Mayrose. Gespräche mit Unternehmensgründern zeigen, dass wir mit diesen nicht-materiellen Werten ein äußerst attraktiver Partner sind.

Im Folgenden möchte ich Ihnen unsere ersten Beteiligungen vorstellen. Wenn Sie sich von den Produkten selbst ein Bild machen möchten oder vertiefende technische Fragen haben, dann stehen Ihnen nach dem Ende der Hauptversammlung Herr Dr. Mayrose sowie Unternehmensvertreter im Foyer gerne zur Verfügung.

Eine der erwähnten „Perlen“ ist die **Silicon Vision AG** in Siegen, unsere erste Beteiligung. Gemeinsam mit Agfa Gevaert, Bankhaus Julius Bär und Börsenmakler Schnigge haben wir uns an diesem Unternehmen beteiligt, weil wir hier eine bahnbrechende Produktentwicklung mit enormen Markt-Chancen sehen. Silicon Vision hat Bildsensoren entwickelt, die den bekannten Chips technologisch weit überlegen sind und zudem Kostenvorteile bieten. In Dresden wird eine neue Fabrik errichtet, die in zwei Jahren in Betrieb gehen und in den Folgejahren ein Umsatzvolumen von 70 bis 80 Millionen DM generieren wird.

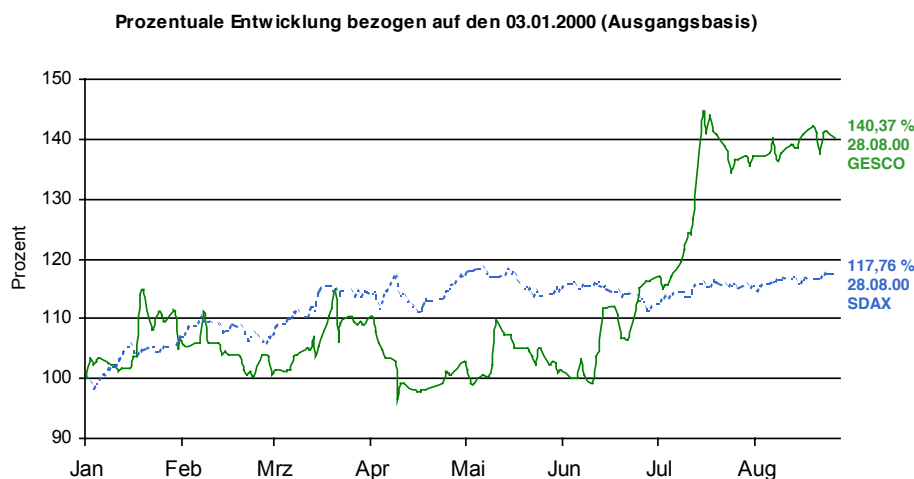
Vor wenigen Wochen beteiligten wir uns zudem an der **Planet ID GmbH** in Essen, einem Start-Up-Unternehmen, das in der Transpondertechnik tätig ist, also der kontaktlosen Datenübertragung. Spezialisiert hat sich das von einem Veterinärmediziner geleitete Unternehmen auf die Tierkennzeichnung, zunächst von Heim- und Hobbytieren, in einem zweiten Schritt dann auch von Nutztieren.

Weiterhin beteiligt hat sich die GESCO Technology AG an einer **Venture-Capital-KG**, die von der Frankfurter Equinet-Gruppe gegründet wurde. Dies ist keine reine Finanzanlage, sondern eine strategische Beteiligung. Equinet ist spezialisiert auf Start-Ups der Bereiche Informationstechnologie und Neue Medien, deckt also Kompetenzfelder ab, die sich mit den unsrigen optimal ergänzen. In dieser Kooperation ergeben sich für GESCO Chancen für lukrative Investments in frühen Phasen von Unternehmensgründungen.

Dieses bestehende Portfolio werden wir ausweiten. Unser Ziel im Bereich Neue Technologien ist es, ein Portfolio von acht bis zwölf Engagements aufzubauen und künftig einen erheblichen Teil unserer Profits in diesem Geschäftsfeld zu generieren.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, unser Einstieg in die Neuen Technologien war gewiss die Initialzündung für unsere erfreuliche Kurssteigerung von rund 50 % in den vergangenen Wochen.

Kursentwicklung der GESCO-Aktie im Vergleich zum SDAX



Diese Kursentwicklung hat aber mehrere Ursachen. Zum einen richtet der Kapitalmarkt angesichts der Turbulenzen am Neuen Markt sein Augenmerk wieder verstärkt auf Titel mit starker Substanz und guten fundamentalen Daten; beides können wir überzeugend nachweisen. Zum anderen bieten unsere Engagements in den Neuen Technologien, aber auch unzählige offene Nachfolgefragen bei den Basis-Technologien einen reichen Nährboden für Fantasie in Bezug auf die weitere Entwicklung unserer Aktie.

Erfreulich ist weiterhin, dass es uns in den letzten Wochen und Monaten gelungen ist, zwei weitere Analysten zu gewinnen. Neben der Deutschen Bank und der WGZ-Bank haben das Bankhaus Lampe in Düsseldorf und die Equinet Institutional Services in Frankfurt am Main das Research über GESCO aufgenommen. Zudem berichtet die Frankfurter Independent Research im Rahmen ihrer SMAX-Studien regelmäßig über GESCO. Eine Reihe weitere Analysten haben uns zwar noch nicht in ihr Research aufgenommen, nehmen uns aber inzwischen zumindest wahr und halten Kontakt zu unserem Unternehmen. Dies sind sicher auch die Früchte der aktiven und transparenten Investor Relations-Arbeit, die wir seit dem Börsengang praktizieren. Eine Research-Betreuung durch mehrere Analysten ist eine

entscheidende Voraussetzung, um auch Institutionelle Anleger für unsere Aktie gewinnen zu können.

Wie Sie wissen, haben wir Mitte Juli ein Aktienrückkaufprogramm angekündigt. Wir haben seither nicht zuletzt auch aufgrund der positiven Kursentwicklung moderat zugekauft und halten derzeit nur gut ein Prozent eigener Aktien. Unser Ziel war es, uns dieses Instrument offenzuhalten, um bei Unternehmenskäufen eigene Aktien als Akquisitionswährung einsetzen zu können. Zudem benötigen wir GESCO-Aktien für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, das bisher auf eine sehr positive Resonanz gestoßen ist und auch in diesem Jahr aufgelegt werden wird. Darüber hinaus sind beim Aktienrückkauf sicher auch Aspekte der Kurspflege willkommen. Gerade unter diesem Gesichtspunkt haben wir bewusst erst in einer Phase des Kursaufschwungs mit dem Rückkauf begonnen, um eine bereits vorhandene Aufwärtsbewegung zu stützen. Die Möglichkeit des Aktienrückkaufs möchten wir uns auch von der diesjährigen Hauptversammlung wieder genehmigen lassen, um uns die damit verbundenen Möglichkeiten zu erhalten.

Meine Damen und Herren, die Euphorie des Neuen Marktes schien märchenhaften Reichtum in kürzester Zeit zu versprechen. Inzwischen sind viele Luftschlösser geplatzt, viele Anleger mussten teilweise große Verluste hinnehmen. Mit unserer spezifischen Kombination aus Substanzstärke und Fantasie bieten wir unseren Aktionären demgegenüber eine ausgewogene Mischung aus Sicherheit und Chancen. Dass Ihr Investment bei GESCO auf einem soliden Fundament ruht, beweist auch wieder unser **erstes Quartal des neuen Geschäftsjahres 2000/2001**.

**Erstes Quartal (01.04.-30.06.2000)
des Geschäftsjahres 2000/2001**



		2000/2001	(„als ob“ ohne ELBA) 1999/2000	Veränderung
Auftragseingang	(TDM)	81.366	65.851	23,6 %
Konzernumsatz	(TDM)	66.114	61.890	6,8 %
Konzern-EBITDA	(TDM)	6.851	5.503	24,5 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(TDM)	4.053	2.792	45,2 %
Konzernüberschuss	(TDM)	1.924	1.843	4,4 %
- je Aktie	(DM)	0,77	0,74	4,4 %
DVFA/SG-Ergebnis je Aktie (neue Methode)	(DM)	0,74	0,65	13,9 %
Mitarbeiter		967	949	1,9 %

Insgesamt war dieses Quartal von wirtschaftlicher Dynamik geprägt. Der Auftragseingang nahm – verglichen mit dem Vorjahreszeitraum auf Basis des derzeitigen Portfolios, also ohne die ELBA-Beteiligung – auf 81,4 Millionen DM zu, eine Steigerung um 23,6 %. Dies schlug sich bislang in einem Umsatz von 66,1 Millionen DM nieder, 6,8 % mehr als im Vorjahr. Die Kennzahl für die operative Ertragskraft der Gruppe, das Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), stieg wiederum deutlich überproportional auf 6,9 Millionen DM, ein Plus von 24,5 %. Beim DVFA-Ergebnis konnten wir bei 0,74 DM je Aktie ein Wachstum von 13,9 % erzielen. Die Belegschaft hat sich leicht auf 967 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöht. Somit liegen wir mit allen Zahlen voll im Plan und sind sehr zu-

versichtlich, unsere Ziele für das Gesamtjahr 2000/2001 zu erreichen. Wir planen einen Umsatz von 273 Millionen DM, ein EBITDA von 26,5 Millionen DM und einen Konzernjahrsüberschuss von 7,8 Millionen DM. Auf Basis des derzeitigen Portfolios entspricht dies einem Wachstum von rund 6 % beim Umsatz, fast 30 % beim EBITDA und über 8 % beim Konzernjahrsüberschuss.

Vor dem Hintergrund der uns vorliegenden Zahlen kann ich Ihnen jetzt schon ankündigen, dass wir auch für das Geschäftsjahr 2000/2001 eine Steigerung der Dividende anstreben.

Lassen Sie mich bei dieser Gelegenheit daran erinnern, dass hinter unseren eindrucksvollen Zahlen Menschen stehen – Menschen und die konsequente Arbeit, die sie leisten. Die Geschäftsführer unserer Tochtergesellschaften und die Belegschaften in diesen Unternehmen arbeiten Tag für Tag mit vorbildlichem Einsatz, mit überdurchschnittlicher Identifikation, mit viel Kreativität und Kompetenz an ihrem, an unserem gemeinsamen Erfolg. Dafür möchte ich auch an dieser Stelle meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen.

Ebenso herzlich danke ich den Aktionären der GESCO AG für ihr Vertrauen und ihre Verbundenheit. Wir fühlen uns Ihnen gegenüber für die Kursentwicklung verantwortlich, soweit wir sie beeinflussen können. Moden und Trends am Kapitalmarkt indes können wir kaum beeinflussen. Nach wie vor werden gute fundamentale Daten von der Börse nur bedingt honoriert, doch mit unserer neuen strategischen Ausrichtung sind wir auf einem guten Wege. Dabei bleiben wir unseren Prinzipien der Solidität, der Zuverlässigkeit und der Ertragsorientierung treu. Prinzipien, die Sie als Aktionäre schätzen, wie wir aus einer Vielzahl von Gesprächen, Telefonaten, E-Mails und Briefen wissen. Aber auch in der Start-Up-Szene kommen diese Tugenden gut an. Letztlich sind wir „Spezialisten im Geldverdienen“ und seien Sie versichert: Das finden auch Unternehmensgründer äußerst attraktiv!

Wir sind nach wie vor der Überzeugung, dass die GESCO ihre Identität und damit ihre Glaubwürdigkeit bewahren muss. Denn mindestens ebenso sehr wie für den Kursverlauf fühlen wir uns für die Ertragskraft, die Substanzstärke und die gesunde Bilanzstruktur der GESCO-Gruppe verantwortlich. Es gibt gute Unternehmen mit zeitweise schwachem Kursverlauf, aber es gibt auf Dauer keine schwachen Unternehmen mit gutem Kursverlauf.

Substanz mit Fantasie, meine Damen und Herren, darin sehen wir unsere Erfolgsformel. Wir haben bewusst die Begriffe „Old Economy“ und „New Economy“ vermieden, weil sie grob vereinfachen. Sie täuschen darüber hinweg, dass beide Arten von Ökonomie einander brauchen und bereichern. Substanzstärke und Wachstum schließen einander nicht aus. Dynamisches Unternehmertum *schafft* Substanz. Nur Dynamik sichert Wachstum, und nur Wachstum sichert Substanz. Anders kann kein Mittelständler überleben, denn die Märkte öffnen und wandeln sich mit atemberaubendem Tempo. Die Zeiten gemütlicher Liegeplätze in geschützten Häfen sind endgültig passé, vorbei sind die Zeiten der engen Horizonte. GESCO trägt das Gedankengut des Kapitalmarkts, der per se ein globaler ist, aktiv in den Mittelstand. Alles in allem sehen wir uns mit unserer Konstellation als Verbund von Schnellbooten. Wir sind weder ein unbeweglicher Tanker noch ein Schleppverband. Wer in stürmische See gerät, dem wird geholfen, doch prinzipiell muss jeder aus eigener Kraft vorankommen. Diese Struktur macht die Gruppe und die einzelnen Gesellschaften wendig und schnell. Im Verbund der GESCO können sich unsere Unternehmen in der rauen See der globalisierten Märkte besser behaupten. Und das bringt nicht nur Wachstum, es macht, wie wir bei unseren regelmäßigen Firmenbesuchen immer wieder feststellen, allen Beteiligten auch viel Freude.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.



Tradition • Innovation • Vision

GESCO AG

Döppersberg 19, 42103 Wuppertal
Telefon (02 02) 24 82 00, Telefax (02 02) 45 57 53
Internet www.gesco.de, E-Mail gesco@gesco.d